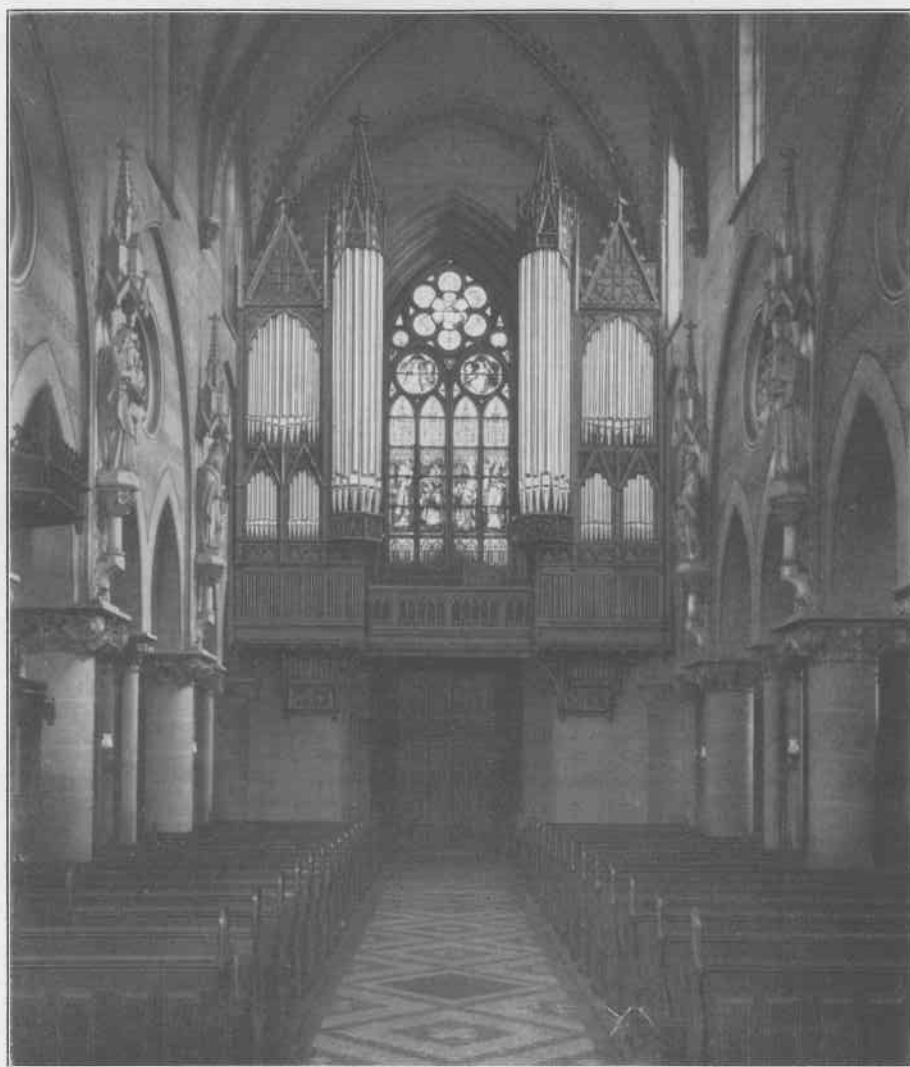


1912

ORGELBAU-MEISTER JOHANNES KLAIS · BONN AM RH.

Inhaber des GOLDENEN KREUZES «PRO ECCLESIA ET PONTIFICE», verliehen für hohe künstlerische Leistungen von Sr. Heiligkeit Papst Pius X. nach Vollendung der Orgel in der Primitivalabtei der Benediktiner Sant Anselmo in Rom



OPUS 491

ORGEL

ERBAUT 1912

DER KATHOLISCHEN KIRCHE S. J. AARHUS

DÄNEMARK



DISPOSITION:

| | | |
|---|--------------------------|--------------------------------------|
| I. Manual, C-g3: | II. Manual, C-g4: | |
| 1. Bordun 16' | Schwellwerk | 26. Subbaß 16' |
| 2. Prinzipal 8' | 14. Horn-Prinzipal 8' | 27. Zartbaß 16' |
| 3. Doppel-Gedackt 8' | 15. Solo-Gamba 8' | 28. Prinzipalbaß 8' |
| 4. Fugara 8' | 16. Bordunalflöte 8' | 29. Posaune 16' |
| 5. Flauto-amabile 8' | 17. Konzertflöte 8' | 30. Pedalkoppel I |
| 6. Dulciana 8' | 18. Aeoline 8' | 31. Pedalkoppel II |
| 7. Oktave 4' | 19. Vox-cölestis 8' | 32. Superoktavkoppel II zu Pedal |
| 8. Quinte 2 ² / ₃ ' | 20. Hohlflöte 4' | Pedal II |
| 9. Oktave 2' | 21. Flautino 2' | für automatische Pedalumschaltung |
| 10. Mixtur 4fach | 22. Sesquialter 2fach | 33. Violon 16' |
| 11. Manualkoppel II zu I | 23. Horn 8' | 34. Subbaß 16' |
| 12. Suboktavkoppel III zu I | 24. Oboe 8' | 35. Zartbaß 16' |
| 13. Superoktavkoppel II zu I | Pedal I, C-fl: | 36. Principalbaß 8' |
| | 25. Violon 16' | 37. Padalkoppel II |

SPIELHILFEN:

| | | |
|----------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| Druckknöpfe: | 10. Melodiekoppel II-I | Balanciertritte: |
| 1. Auslöser | 11. Generalkoppel | 17. Registerschweller |
| 2. Handregistratur | 12. Leerlaufkoppel I. Manual | 18. Jalousieschweller |
| 3. Freie Kombination | Absteller für | Anzeiger und Handhebel: |
| 4. Piano | 13. Registerschweller | 19. Registerschweller |
| 5. Mezzoforte | 14. Zungen | Anzeiger: |
| 6. Forte | 15. Oktavkoppeln | 20. Autom. Pedal I u. II |
| 7. Tutti | 16. Automatisches Pedal | |
| 8. Gambenchor | | |
| 9. Flötenchor | | |



REVISIONSBERICHTE UND GUTACHTEN

Herr Orgelbaumeister Johannes Klais, Bonn a. Rh., hat für unsere Kirche hier in Aarhus eine Orgel gebaut, die am 24. November feierlich ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Das zweimanualige Werk mit nebenstehend verzeichneter Disposition vereinigt hohe Zartheit der feinen Stimmen mit edler Fülle und imponierender Kraft der starken Register. Neben dem glänzend durchgeführten Generalcrescendo heben wir besonders die große Ausdrucksfähigkeit im Spiel hervor, welche der vorzüglichen Wirkung des Schwellkastens verdankt wird. Ferner ist die schöne Gegensätzlichkeit der Stimmen beider Manuale sowie der selbständige Ausbau jedes derselben besonderen Lobes würdig. Endlich verdient die große Anzahl charakteristischer Stimmen und deren **meisterhafte Intonation** hohe Anerkennung. Bei guten akustischen Raumverhältnissen ermöglicht daher unsere Orgel, die sich in einem prächtigen gotischen Gehäuse darbietet, ein würdevolles, festliches und zugleich durch technische Vollkommenheit gewährleistet künstlerisches Spiel.

Wir fassen unser Urteil, welches sich auf eingehendes Studium des Werkes bei seiner Aufstellung stützt, dahin zusammen: Herr Klais hat, von seinen künstlerischen Erfahrungen geleitet, eine Disposition aufgestellt und durchgeführt, die seinem Werke hohe, charakteristische Vorzüge sichert; zugleich hat er **solide technische Arbeit** geleistet, die sich in der Anlage der gesamten Windzufuhrapparate, in dem schönen durchsichtigen Aufbau des Spieltisches mit wertvollen Spielhilfen und speziell in fachmännischer Behandlung des gesamten Pfeifenmaterials kundgibt; dazu kommt die dem Werke Leben, Frische, Glanz und Würde gebende Intonation.

Demnach muß die uns gelieferte Orgel als eine Leistung bezeichnet werden, die dem künstlerischen Willen und Können ihres Erbauers alle Ehre macht und auch die Wünsche eines anspruchsvollen Orgelkünstlers erschöpfen dürfte.

Aarhus-Dänemark, den 12. Dezember 1912

gez. H. Geller, S. J.

Die kath. Kirche in Aarhus, welche sich bis jetzt mit einem Harmonium begnügen mußte, hat endlich eine Orgel erhalten, die sich ebenso durch das schöne Äußere, wie durch den herrlichen, vornehmen Klang auszeichnet.

Die Intonation ist insgesamt vorzüglich, die Charakteristik der einzelnen Stimmen vollendet. Sollte ich etwas hervorheben, so möchte ich besonders bei den Flöten den vollen lieblichen Klang, bei den Streichern den schönen Strich, bei allen Registern die präzise Ansprache bewundern. Das volle Werk zeigt imponierende Fülle, Kraft und Glanz.

Von den reichen Spielhilfen erwähne ich nur die **automatische Pedalumschaltung**. Der Zweck, zu jedem Manual stets ein passendes Pedal zu haben, dürfte sich **vollkommener nicht erreichen lassen**.

Die Orgel zeugt von **energischem zielbewußtem Streben** und hohem Kunstsinne des Erbauers.

Kopenhagen, den 25. Januar 1913

Joseph Hammermüller
Chordirektor und Organist an St. Ansgar

Konnten wir uns vor 1^{1/2} Jahren Glück dazu wünschen, einen Wohltäter gefunden zu haben, der unserer Kirche in Aarhus eine Orgel schenken wollte, so haben wir jetzt nach vollendetem Werk allen Grund, uns darüber zu freuen, daß die Wahl des Erbauers auf Herrn Johannes Klais in Bonn gefallen ist.

Derselbe hat uns eine **geradezu prachtvolle Orgel** geliefert und gleichzeitig durch den hohen doppeltgeteilten Aufbau die **schwierige Frage der Anbringung** an diesem beschränkten Platze **glänzend gelöst**.

Wir danken Herrn Klais für dieses herrliche Orgelwerk, für die bis ins kleinste durchgeführte sorgfältige Aufstellung und auch für das große Entgegenkommen, das Herr Klais stets allen unseren speziellen Wünschen gegenüber gezeigt hat.

Aarhus, den 15. Februar 1913

P. Ignatius Schmid, S. J.
Superior.

Einen an Hochw. P. Superior Schmid gerichteten Schreiben entnehme ich:

. . . Ich möchte Sie noch zu Ihrer schönen Orgel beglückwünschen. Sie besitzen ein hervorragendes und Ihrer schönen Kirche würdiges Werk, das der Firma Klais alle Ehre macht. Ich war überrascht von dem **außerordentlich milden Ton** aller Stimmen, besonders aber der Flöten, die ganz wunderbar klingen; es muß das eine Spezialität des Erbauers sein. Was Ihre Orgel überhaupt besonders charakterisiert, ist der **weiche, vornehme Ton**, der jedoch keineswegs **Kraft und Fülle** ausschließt.

Vejle-Dänemark, den 10. Januar 1913

J. L. Brems, O. Pr. Prior,
ehem. Organist der Abtei Averbode-Belgien.

Die **Deutsche Reichszeitung** vom 2. Dezember 1912 schreibt:

Berichten mehrerer dänischer Zeitungen zufolge hat Orgelbaumeister Klais von Bonn in Aarhus in Jütland ein Orgelwerk aufgestellt, das nach Erklärung der sachverständigen Revisoren zwar nicht das größte, aber in **konstruktivem Aufbau** und in **künstlerischer Vollendung** wohl das **modernste und vorzüglichste Orgelwerk** in Dänemark darstellt.

Das imposant wirkende Gehäuse von 12 m Höhe baut sich zu beiden Seiten der Empore bzw. der Turmöffnung auf, wodurch das große und kostbare Turmfenster ganz unverdeckt bleibt.

Über ein Orgelkonzert entnehmen wir der **Aarhus Stiftstidende** vom 25. November folgendes:

„Gestern wurde die neue Orgel in der kath. Kirche in Gegenwart einer großen Anzahl eingeladener Gäste vorgeführt. Die Orgel ist ausgeführt von **einer der bekanntesten Orgelbauanstalten Europas**, der Firma Klais in Bonn und wird allen Anforderungen, die heute an ein solches Instrument gestellt werden können, in höchstem Maße gerecht.“

Nach Hervorhebung der vollendeten Charakteristik in den einzelnen Stimmen schließt der Bericht:

„Überhaupt zeugen die Intonation der Orgel und die Wahl der Register von feinem Geschmack, und bildet gerade die überall durchgeführte Ausgeglichenheit den sichersten Beweis dafür, daß das Werk **von der Hand eines wahren Meisters** stammt. Auch in **technischer Beziehung** war es übrigens ein **Kunststück**, dieses Instrument an so schwieriger Stelle anzubringen.

Wir gratulieren der Firma zu ihrer Leistung und der Gemeinde zu ihrer schönen Orgel.“

G. L.